

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXIX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte

I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	6
I. Einfache Sachbeschädigung	13	6
1. Rechtsnatur und Reform	13	6
2. Geschütztes Rechtsgut	16	7
3. Täter und Gegenstand der Tat	17	8
4. Tathandlungen	21	9
a) Beschädigen	23	10
b) Zerstören	36	15
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	16
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	41	19
6. Subjektiver Tatbestand	42	20
Prüfungsaufbau Sachbeschädigung, § 303	43	21
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	44	21
1. Zerstörung von Bauwerken	44	21
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	47	22
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	48	23
1. Schutzgut und Schutzzweck	49	23
2. Unrechstatbestand	50	23
IV. Datenveränderung und Computersabotage	58	26
1. Datenveränderung	59	27
Prüfungsaufbau Datenveränderung, § 303a	61	31
2. Computersabotage	62	31
Prüfungsaufbau Computersabotage, § 303b	67	34

**2. Kapitel
Diebstahl und Unterschlagung**

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	68	35
I. Systematischer Überblick	69	35
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	69	35
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	72	36
II. Das Diebstahlsobjekt	73	37
1. Begriff der Sache	74	37
2. Beweglichkeit	78	39
3. Fremdheit	79	39
III. Die Wegnahme	82	42
1. Wegnahme und Gewahrabsbegriff	82	42
2. Eigentum und Gewahrsam	85	43
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrssams	86	44
a) Gewahrssamswille	87	45
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	90	46
c) Besitz und Gewahrsam	93	47
d) Mitgewahrsam	96	48
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	97	49
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	105	52
g) Gewahrssamsverlust	109	53
4. Vollendung der Wegnahme	111	54
a) Bruch fremden Gewahrssams	115	55
b) Begründung neuen Gewahrssams	121	57
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	131	62
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	133	63
1. Tatbestandsvorsatz	136	63
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	140	65
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	140	65
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	142	66
c) Eigene Stellungnahme	148	67
3. Einzelemente des Zueignungsbegriffs	150	68
a) Aneignung	151	69
b) Enteignung	156	71
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	163	73
a) Handeln mit <i>animus rem sibi habendi</i>	164	73
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	166	74
5. Problematische Fallgestaltungen	171	77
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	172	78
b) Entwendung von Legitimationspapieren	174	79
c) Entwendung von Ausweispapieren	176	81
d) Entwendung von Geldautomatenkarten	177	81
e) Grenzen der Sachwerttheorie	185	84
f) Hinweise zum Selbststudium	192	86
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	200	88
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	204	90
Prüfungsaufbau Diebstahl, § 242	204	91

§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	205	92
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielsmethode	206	92
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	206	92
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	207	93
3. Problematik des Versuchs	211	95
a) Versuch als besonders schwerer Fall	212	95
b) Versuchsbeginn	219	99
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	220	99
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	221	100
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	222	100
a) Geschützte Räumlichkeiten	223	100
b) Handlungsmodalitäten	225	101
c) Zeitpunkt des Diebstahlvorsatzes	232	104
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	233	104
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	239	108
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	240	108
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	241	108 ¹
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	242	109
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	243	110
8. Konkurrenzen	244	110
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	248	112
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	249	112
2. Geringwertigkeitsbegriff	252	114
3. Problematik des Vorsatzwechsels	255	116
Prüfungsaufbau Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	261	119
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	262	120
I. Diebstahl mit Waffen	263	120
1. Beischführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	264	120
a) Beischführen von Waffen	265	120
b) Beischführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	272	125
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	284	133
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	289	136
III. Bandendiebstahl	295	140
1. Bandenbegriff	297	140
2. Bandenmäßige Begehung	301	143
3. Schwerer Bandendiebstahl	303	145
Prüfungsaufbau Diebstahlsqualifikationen, § 244	304	147
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	305	148
I. Einfache Unterschlagung	306	148
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	307	148
2. Tathandlung	309	149
a) Manifestation des Zueignungswillens	309	149
b) Beispiele	313	151

3. Besitz oder Gewahrsam	316	154
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	320	157
II. Veruntreuende Unterschlagung	321	157
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	325	160
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	326	160
2. „Wiederholte“ Zueignung	328	162
Prüfungsaufbau Unterschlagung, § 246	332	165
 § 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung..	333	166
I. Haus- und Familiendiebstahl	334	166
1. Priviliegierungsgrund und Anwendungsbereich	334	166
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	336	167
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	338	167
III. Irrtumsfragen	340	168
 3. Kapitel		
Raub		
 § 7 Der Grundtatbestand des Raubes	342	169
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	343	170
1. Grundstruktur und Schutzzüge des Raubes	344	170
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	346	171
a) Gewalt gegen eine Person	347	171
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	353	173
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	355	175
a) Subjektiver Tatbestand	355	175
b) Beteiligung	356	175
c) Versuch	359	177
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslägen	361	179
1. Fordauer der Gewaltanwendung	362	180
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	363	180
Prüfungsaufbau Raub, § 249	365	182
 § 8 Raubqualifikationen	366	183
I. Schwerer Raub	367	183
1. Überblick über die Neufassung des § 250	367	183
2. Einfache Raubqualifikationen	369	184
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	369	184
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	372	186
c) Gesundheitsgefährdender Raub	376	188
d) Bandenraub	378	189
3. Schwere Raubqualifikationen	379	190
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	380	190
b) Bewaffneter Bandenraub	384	193

c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	385	194
Prüfungsaufbau Schwerer Raub, § 250	385	195
II. Raub mit Todesfolge	386	197
1. Folge und raubspezifische Gefahr	387	197
2. Leichtfertigkeit	389	198
3. Versuch und Rücktritt	391	199
Prüfungsaufbau Raub mit Todesfolge, § 251	392	201
4. Kapitel		
Raubähnliche Sonderdelikte		
§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	393	202
I. Räuberischer Diebstahl	393	202
1. Rechtsnatur	394	202
2. Objektiver Tatbestand	396	203
a) Vortat und Anwendungsbereich	396a	203
b) Betreffen und Nötigungsmittel	401	206
3. Subjektiver Tatbestand	403	207
4. Beteiligungsfälle	406	209
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	409	210
Prüfungsaufbau Räuberischer Diebstahl, § 252	413	214
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	414	215
1. Struktur des Delikts	415	215
2. Tatbestand	417	217
a) Verübung eines Angriffs	417	217
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	420	219
c) Subjektive Merkmale	424	222
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	425	223
Prüfungsaufbau Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	428	227
Teil II		
Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte		
5. Kapitel		
Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung		
§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen sowie Entziehung elektrischer Energie	430	228
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	431	229
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	431	229
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	434	230
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	439	232
Prüfungsaufbau Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	442	234

II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	443	235
III. Entziehung elektrischer Energie	444	235

6. Kapitel
Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	447	237
I. Jagdwilderei	448	237
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	448	237
2. Objektiver Tatbestand	450	238
a) Tatobjekte und Tathandlungen	450	238
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrrechts ..	452	240
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte ..	455	241
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	457	241
5. Strafantragserfordernis	461	243
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	462	243
II. Fischwilderei	466	245
Prüfungsaufbau Jagdwilderei, § 292	466	245

7. Kapitel
Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung	467	246
I. Pfandkehr	467	246
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	468	247
2. Subjektiver Tatbestand	472	248
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	474	249
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	475	249
2. Objektiver Tatbestand	476	250
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	476a	250
b) Täterschaft und Teilnahme	480	251
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	481	252
Prüfungsaufbau Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	484	254

Teil III
Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel
Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	485	255
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	485	255
II. Der objektive Tatbestand des § 263	489	257
1. Täuschung über Tatsachen	490	257
a) Tatsachenbegriff	493	259
b) Täuschung durch aktives Tun	496	261
c) Täuschung durch Unterlassen	503	267

2.	Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	510	271
3.	Vermögensverfügung	515	276
a)	Begriff und Funktion der Verfügung	515	276
b)	Verfügungsbewusstsein	518	277
c)	Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	521	278
d)	Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	527	280
4.	Vermögensbeschädigung	529	281
a)	Vermögensbegriff	530	281
b)	Vermögensschaden	538	286
5.	Schadensberechnung	539	287
a)	Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	287
b)	Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	544	292
c)	Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	548	293
d)	Individueller Schadenseinschlag	550	294
e)	Soziale Zweckverfehlung	553	296
f)	Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	564	300
g)	Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften ..	568	302
h)	Schadensgleiche Vermögensgefährdung	572	303
i)	Weitere Einzelfälle	580	308
III.	Subjektiver Tatbestand	581	312
1.	Vorsatz	581	312
2.	Absicht rechtswidriger Bereicherung	583	313
a)	Absicht	583	313
b)	Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	585	314
c)	Unmittelbarkeitsbeziehung	588	316
d)	Bereicherungsabsicht, Teilnahme und Versuch	590	317
IV.	Regelbeispiele und Qualifikation	591	318
1.	Regelbeispiele	591	318
2.	Qualifikation	598	321
V.	Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	599	321
1.	Sicherungsbetrug	599	321
2.	Verfolgbarkeit	600	322
	Prüfungsaufbau Betrug, § 263	600	322
§ 14 Computerbetrug	600a	323	
1.	Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	601	324
II.	Tatbestand	604	325
1.	Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	604	325
2.	Tathandlungen	608	327
	Prüfungsaufbau Computerbetrug, § 263a	621	337
§ 15 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	622	338	
I.	Sachbetrug und Trickdiebstahl	623	338
1.	Ausschlussverhältnis	623	338
2.	Abgrenzungskriterien	624	339
a)	Unmittelbarkeit	625	339
b)	Freiwilligkeit	631	342
c)	Verfügungsbewusstsein	639	346

II.	Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	640	348
1.	Dreipersonenverhältnisse	641	348
2.	Abgrenzungskriterien	642	349
3.	Folgerungen	646	351
§ 16	Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	654	353
I.	Versicherungsmissbrauch	654	353
1.	Struktur und Schutzgut	656	354
2.	Tatobjekt und Tathandlungen	657	355
3.	Subjektiver Tatbestand	659	356
4.	Vollendung und Versuch	660	356
II.	Vortäuschen eines Versicherungsfalls	662	358
1.	Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	662	358
a)	Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	663	358
b)	Vortäuschung eines Versicherungsfalls	664	359
2.	Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	667	360
	Prüfungsaufbau Versicherungsmissbrauch, § 265	668	361
III.	Erschleichen von Leistungen	669	362
1.	Tatbestandsüberblick	670	362
2.	Erschleichen als Ausführungshandlung	673	363
3.	Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	678	366
4.	Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	680	368
	Prüfungsaufbau Erschleichen von Leistungen, § 265a	682	369
§ 17	Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	683	370
I.	Subventionsbetrug	684	370
1.	Schutzzweck und Deliktsnatur	684	370
2.	Subventionsbegriff	688	371
3.	Tathandlungen und Strafbarkeit	692	372
II.	Kapitalanlagebetrug	696	374
III.	Kreditbetrug	698	375
IV.	Submissionsbetrug	701	376
1.	Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	701	376
2.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	703	377
3.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	704	378
9. Kapitel			
Betrug und betrugsverwandte Tatbestände			
§ 18	Erpressung und räuberische Erpressung	705	380
I.	Erpressung	705	380
1.	Deliktsstruktur und Schutzwerte	706	380
2.	Objektiver Tatbestand	707	381
a)	Nötigungsmittel	708	381

b) Vermögensverfügung	709	382
c) Vermögensnachteil	716	387
3. Subjektiver Tatbestand	718	389
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	721	391
5. Konkurrenzen	723	393
Prüfungsaufbau Erpressung, § 253	724	394
II. Räuberische Erpressung	725	395
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	726	395
2. Abgrenzung zum Raub	728	396
3. Rechtsprechungsbeispiele	734	398
Prüfungsaufbau Räuberische Erpressung, § 255	737	400
§ 19 Erpresserischer Menschenraub	738	401
I. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	739	401
II. Tatbestand	741	403
Prüfungsaufbau Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745	406
 10. Kapitel		
Untreue und untreueähnliche Delikte		
§ 20 Untreue	746	408
I. Übersicht zu § 266	747	408
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	408
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	409
II. Missbrauchstatbestand	751	410
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	410
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	412
3. Missbrauchshandlung	753	412
4. Nachteilszufügung	767	419
III. Treubruchstatbestand	768	420
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	420
2. Nachteilszufügung	775	426
3. Vorsatz	781	431
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	786	434
Prüfungsaufbau Untreue, § 266	786	435
§ 21 Untreueähnliche Delikte	787	436
I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	787	436
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	787	436
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	790	439
II. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	791	440
1. Zweck der Vorschrift	792	440
2. Tatbestand	795	441
Prüfungsaufbau Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	801	445

**11. Kapitel
Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche**

§ 22 Begünstigung	802	446
I. Schutzgut und Deliktseinordnung	803	446
II. Tatbestand	805	448
1. Merkmale der Vortat	805	448
2. Tathandlung	808	449
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	812	451
a) Vorsatz	812	451
b) Begünstigungsabsicht	813	451
4. Tatvollendung	817	453
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte ..	818	454
1. Selbstbegünstigung	818	454
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	454
IV. Verfolgbarkeit	820	455
Prüfungsaufbau Begünstigung, § 257	822	456
§ 23 Hehlerei	823	457
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	457
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	825	458
1. Tatobjekt	826	458
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	828	459
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	835	462
III. Hehlereihandlungen	843	464
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	845	465
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	846	465
b) Problemfälle	851	467
2. Absetzen und Absetzenhelfen	857	469
a) Begriffliche Abgrenzung	859	469
b) Vollendung und Absatzerfolg	862	470
c) Bedeutung im Einzelnen	865	472
IV. Subjektiver Tatbestand	871	475
1. Vorsatz	871	475
2. Bereicherungsabsicht	873	475
V. Vollendung und Versuch	875	477
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	879	478
1. Vortäterschaft und Hehlerei	880	478
2. Vortatteilnahme und Hehlerei	881	479
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	882	479
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	885	480
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	885	480
2. Qualifikationen	886	480
Prüfungsaufbau Hehlerei, § 259	888	481

§ 24 Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	889	483
I. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	890	483
II. Tatbestand	892	485
1. Tatobjekt, Vortat und Täter	892	485
2. Tathandlungen	897	488
3. Tatbestandseinschränkungen	899	489
Prüfungsaufbau Geldwäsche, § 261	902	493
Sachverzeichnis		495